

Initiativprüfung

Bericht

Oö. Landesbank AG



Auskünfte

Oberösterreichischer Landesrechnungshof
A-4020 Linz, Promenade 31
Tel.: (+43 732) 7720-11426
Fax: (+43 732) 7720-214089
E-Mail: post@lrh-ooe.at
www.lrh-ooe.at

Impressum

Herausgeber:
Oberösterreichischer Landesrechnungshof
A-4020 Linz, Promenade 31
Redaktion:
Oberösterreichischer Landesrechnungshof
Herausgegeben: Linz, im September 2012

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

Geprüfte Stelle(n):

Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft
Direktion Finanzen des Landes OÖ

Prüfungszeitraum:

5.4.2012 – 11.6.2012

Rechtliche Grundlage:

Initiativprüfung im Sinne des § 4 Abs.1 Z.1 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Z.1 und Z.3 des Oö. LRHG, LGBl. Nr. 38 idgF.

Prüfungsziel und -gegenstand:

Ziel der Prüfung war die Risikosteuerung der Bank, Strategie, Ergebnissituation und das Geschäftsmodell der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (OÖLB) zu beurteilen. Aufgrund von berechtigten Geheimhaltungsinteressen wie dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis oder dem Bankgeheimnis sieht der LRH gem. § 7 Oö. LRHG von einer Veröffentlichung der Langfassung des Prüfberichts ab. Der gesamte Bericht wird daher nur vertraulich dem Kontrollausschuss des Landtags und den gem. § 8 Oö. LRHG vorgesehenen Empfängern zur Kenntnis gebracht.

Prüfungsteam:

Mag. Franz Bauer (Prüfungsleiter), Mag.Dr. Birgit Fuchshuber, Mag. Liselotte Wallentin
Das Team wurde von externen Experten unterstützt.

Prüfungsergebnis:

Das vorläufige Ergebnis der Prüfung wurde der OÖLB und Vertretern der Direktion Finanzen in der Schlussbesprechung am 5.7.2012 zur Kenntnis gebracht.

Innerhalb der Stellungnahmefrist gem. § 6 Abs. 5 Oö. LRHG wurde von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft keine Stellungnahme eingebracht.

Legende:

Nachstehend werden in der Regel punktweise die Sachverhaltsdarstellung (Kennzeichnung mit 1 an der zweiten Stelle der Absatzbezeichnung), deren Beurteilung durch den LRH (Kennzeichnung mit 2), *die Stellungnahme der überprüften Stelle (Kennzeichnung mit 3 und im Kursivdruck)* sowie die allfällige Gegenäußerung des LRH (Kennzeichnung mit 4) aneinandergereiht.

In Tabellen und Anlagen des Berichtes können bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben durch die EDV-gestützte Verarbeitung der Daten rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

KURZFASSUNG

- (1) Die **OÖ Landesbank AG** ist eine Regionalbank im Mehrheitsbesitz (50,57 Prozent) des Landes OÖ. Minderheitsanteile halten der strategische Partner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG sowie die Generali Holding Vienna AG und die Oberösterreichische Versicherung AG. Im Jahr 2011 betrug die Bilanzsumme der Bank 8,5 Mrd. Euro und das EGT 7,9 Mio. Euro. In der Zentrale und den 17 Filialen beschäftigte die OÖLB 437 Mitarbeiter. Die OÖLB ist von der Ratingagentur Standard & Poor's mit „A“ und stabilem Ausblick eingestuft.

(2) **Konservatives Geschäftsmodell und risikoaverse Strategie**

Die Bank verfolgt eine konservative Geschäftspolitik, die darauf abzielt, die Risiken für das Unternehmen und die Eigentümer so gering wie möglich zu halten. Die risikopolitischen Grundsätze der Bank sehen vor, keine Risiken einzugehen, die die Existenz der Bank gefährden könnten. Die Bank konzentriert sich auf das klassische Bankgeschäft in den Geschäftsfeldern Eigenheim, Öffentliche Institutionen, Großwohnbau, Kirche und Soziales, Ärzte und freie Berufe sowie Privatkunden in Oberösterreich. Dies deckt sich mit den Zielen des Landes OÖ.

(3) **Gute Risikosteuerung im Branchenvergleich, laufende Weiterentwicklung erforderlich**

Der LRH stellte fest, dass die Bank über ein professionelles integriertes Risikolimit- und Steuerungssystem verfügt. Nach Einschätzung des LRH sind die Limits vorsichtig gesetzt und deren Ausnutzung wird laufend kontrolliert. Dies bestätigt die risikoaverse Strategie der Bank. Die Prüfungspraxis der Bankenaufsicht stellt zunehmend höhere Anforderungen an die Risikomessung und –steuerung der Banken. Daher hält der LRH den Ansatz der OÖLB zur laufenden Weiterentwicklung der Risikosteuerung und des Risikoreportings für wichtig.

(4) **Wesentliche Ergebnisbestandteile**

Die beiden wesentlichen Ergebnisquellen sind die Erträge aus Kundengeschäften und Treasury Beiträge, die im Vergleich zum Kundengeschäft stärker schwanken. Der LRH unterstützt daher die Maßnahmen der OÖLB, die Entscheidungsgrundlagen für die Steuerung des Treasury Ergebnisses weiter zu verbessern.

(5) **Eigenmittelentwicklung**

Die Bank konnte mit ihrem Geschäftsmodell und der regionalen Fokussierung auch in Krisenjahren positive Ergebnisse erzielen und Dividenden auf das Eigenkapital ausschütten.

Die Entwicklungen im Finanzsektor haben zu einer Verschärfung der Eigenmittelvorschriften für Banken geführt. Das hat zur Folge, dass die Banken in kommenden Jahren Eigenmittel aufstocken müssen. Die OÖLB plant, dieses Eigenkapital selbst zu erwirtschaften. Dies setzt eine Steigerung der Ergebnisse im Vergleich zu den Ergebnissen der vergangenen fünf Jahre voraus.

Der LRH hält fest, dass es bei einer schwächeren als der geplanten Geschäftsentwicklung und bei Eintreten von unerwarteten negativen Ereignissen nicht ausgeschlossen ist, dass die Eigentümer zur Erreichung der Basel III-Kriterien auch Kapital zuführen müssen.

(6) Länderengagement in PIIGS Staaten

Auf Grund von erfolgten Abschreibungen und Verkäufen können aus dem Griechenlandengagement keine weiteren Ausfälle resultieren. Es besteht weiterhin ein Länderrisiko aus den sogenannten PIIGS Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Spanien). Das Länderrisiko wurde bereits reduziert, was der LRH befürwortete. Das Obligo in den PIIGS Staaten konzentriert sich primär auf Italien.

(7) Einigung mit dem Land über Konditionen für Eigenheimdarlehen erforderlich

Die OÖLB wickelt bezuschusste Eigenheim-, Kauf- und Fertigstellungsförderungs-(EKF) Darlehen für das Land OÖ ab. Die Verzinsung der Darlehen ergibt sich aus den jeweils geltenden Verordnungen des Landes OÖ.

Im Zuge der Finanzkrise haben sich die Refinanzierungskosten der Banken und auch der OÖLB erhöht. Da sich die Zinssatzberechnung nicht an Marktpreisen für die Refinanzierung orientierte, führte die Bank Nachverhandlungen mit dem Land und vereinbarte für einen befristeten Zeitraum (Mitte 2009 bis Mitte 2011) einen zusätzlichen Beitrag des Landes. Um derartige Nachverhandlungen in Zukunft zu vermeiden, empfahl der LRH für die Vergangenheit eine Lösung herbeizuführen und für die Zukunft einen entsprechenden Mechanismus zu entwickeln, der sich an Marktpreisen für die Refinanzierung orientiert.

(8) OÖLB verfügt über günstige Refinanzierungsmöglichkeiten

Über die Emission von Pfandbriefen und Wohnbauanleihen verfügt die OÖLB über einen guten Marktzugang für ihre Refinanzierung, was zu einer der größten Stärken der Bank zählt. Sie kann ihre (größtenteils) langfristigen Ausleihungen auch durch langfristige Emissionen refinanzieren.

(9) Mündliche Vereinbarungen über Provisionserträge

Die OÖLB lukrierte für die Vermittlung und Strukturierung von zwei Zinssicherungsgeschäften Provisionserträge von 1,3 Mio. Euro. Für diese Erträge lagen keine schriftlichen Unterlagen vor. Diese Geschäfte sind für den LRH nicht ausreichend transparent und auf Basis der dem LRH vorgelegten Unterlagen nicht ausreichend nachvollziehbar.

- (10) Einzelne Verbesserungsvorschläge des LRH wurden während der Prüfung seitens der Bank bereits aufgegriffen. Zusammenfassend empfahl der LRH dem Land OÖ:**
- I. Treffen einer Vereinbarung für Landesbeiträge auf Basis von Marktpreisen für die Refinanzierung für die EKF Darlehen, die Mitte 2009 bis Mitte 2011 zugezählt wurden. (Umsetzung ab sofort)**
 - II. Festlegen eines Mechanismus zur Zinsfestsetzung für künftige EKF Darlehen, der sich an Marktpreisen für die Refinanzierung orientiert. (Umsetzung ab sofort)**

1 Beilage

Linz, am 4. September 2012

Dr. Helmut Brückner
Direktor des Oö. Landesrechnungshofes

Beilage zum Bericht der Initiativprüfung
SCHLUSSBESPRECHUNG - AKTENVERMERK

Aktenvermerk, 120012/5-2012-Bf, zur
 Schlussbesprechung:

Initiativprüfung "Oö. Landesbank AG"

Ort und Datum:

LRH, am 5. Juli 2012

Teilnehmende Organisationen:

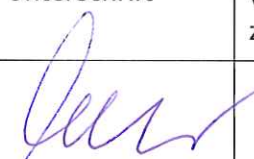
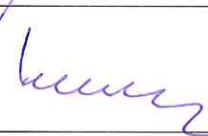


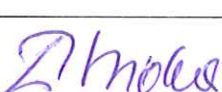
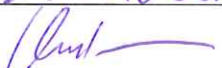
- Oö. Landesbank AG
- Direktion Finanzen

Den Vertreterinnen und Vertretern der geprüften Organisation ist das vorläufige Ergebnis der o. a. Prüfung in der gegenständlichen Schlussbesprechung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht worden. Die von den Vertreterinnen und Vertretern mündlich eingebrachten Stellungnahmen wurden eingearbeitet (Kennzeichnung mit 3 an der zweiten Stelle der Berichtsgliederung und mit Kursivdruck).

Gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zum vorläufigen Ergebnis.

1) Die Vertreterinnen und Vertreter **verzichten** auf die gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG eingeräumte Gelegenheit zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme.

2) Die Vertreterinnen und Vertreter **behalten sich** die Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme gemäß § 6 Abs. 5 Oö. LRHG **vor**.

Organisati- on	Name	Funktion	Unterschrift	1) Ver- zicht	2) Vor- be- halt
Oö. Landes- bank AG	Dr. Mitterlehner	Vorstandsvorsitzender der Oö. Landesbank AG			X
Oö. Landes- bank AG	Dr. Fragner	Vorstandsvorsitzender Stellvertreter Oö. Lan- desbank AG			X
Oö. Landes- bank AG	Mag. Wolfsgru- ber	Mitglied des Vorstands Oö. Landesbank AG			X
Direktion Finanzen	Dr. Krenner	Landesfinanzdirektor, Stv. Aufsichtskommis- sär des Landes für die Oö. Landesbank AG		X	
Direktion Finanzen	Dr. Widera	Geschäftsführer der OÖ Landesholding GmbH		X	
Direktion Finanzen	Hr. Hintenaus	Prokurist der OÖ Lan- desholding GmbH		X	

LRH:

.....
 Dr. Helmut Brückner

.....
 Mag. Franz Bauer

.....
 Dr. Mag. Birgit Fuchshuber

.....
 Mag. Liselotte Wallentin

.....
